



Projektleiter:
Gsödl Dietmar



Lukas - Kern - Kinderheim

Leiter: Peter Niedermeier

Ort 10
94032 Passau

Tel.: 0851 / 25 24
Fax: 0851 / 98 90 63 1
Mobil: 0170 / 88 22 54 8

kinderheim@passau.de
www.passau.de

*Vielen Dank für Ihre Unter-
stützung!!*



Anbei der Presse-Nachbericht.

Bericht von der Geldübergabe folgt später.

Rockmusik pur made by Virgin Island

Benefizkonzert für das Lukas-Kern-Kinderheim in Passau

Windorf. Für einen guten Zweck spielte am Samstag die Band „Virgin Island“ in Windorf: Der Erlös des von Didi Gsödl organisierten Benefizkonzerts mit den sechs Rockmusikern aus Vilshofen kam dem Lukas-Kern-Kinderheim in Passau zugute.

Lag's an den tropischen Temperaturen oder an der Vielzahl der weiteren Veranstaltungen in der Umgebung – der Besucherzuspruch für dieses wohltätige Rockmusik-Event war auf jeden Fall recht bescheiden, dementsprechend ließ auch die Stimmung auf dem ehemaligen Wittmann-Gelände in Windorf zu wünschen übrig. Was gewiss nicht an Virgin Island lag: Denn die fünf Musiker um Frontfrau Ulrike Peetz gaben trotzdem ihr bestes und sie brauchten sich mit ihrer echt starken Vorstellung vor so mancher Profi-Rockband nicht zu verstecken.

Eine explosive Mischung aus Melodic-, Gothic- und Heavyrock bekamen die Besucher des Open Airs bei dem dreigeteilten Auftritt von Virgin Island zu hören: Überwogen zunächst die melodischen Rocksongs, so standen im zweiten Drittel die Gothic-Elemente im Mittelpunkt und zum Schluss ließ es die Band so richtig laut krachen mit Songs wie „Light of Live“ oder „The Prisoner“. Dazwischengestreut immer wieder zur Beruhigung einfühlsame, ruhige Balladen wie „Many Questions“, „Hopeless“ und „Requiem“, allesamt Eigenkompositionen, die auch auf den beiden CDs „Light of Live“ und „Till the End of Days“ zu hören sind, sowie Songs aus den Anfängen der Band.

20 Jahre gibt es Virgin Island mittlerweile, jedoch mit wechselnden Besetzungen: Das sind in der Gegenwart Sängerin Ulrike Peetz, die Lead- bzw. Rhythmusgitarristen Lorenz Kunkel und Johnson Zitzelsberger, Bassist Alexander Hiller, Markus Urlbauer am Schlagzeug sowie Thomas Urlbauer am Keyboard. Obwohl die sechs Musiker sicherlich ihren eigenen Stil haben, ist eine gewisse Nähe zu „Nightwish“ nicht zu leugnen. Was vor allem an der stimmungsgewaltigen Sängerin Ulrike Peetz liegt, die einigen Gothic-Songs wie etwa „The Night of the Demon“, „Shadows“ oder „Dark Nights“ den düsteren Bombastic-Touch der finnischen Erfolgsband verleiht.

Geht es hingegen ganz hart zur Sache, ist Virgin Island unverwechselbar: Rockige Gitarrenriffs, ein breites Fundament aus Bass, Schlagzeug und Keyboard sowie der ausdrucksstarke Gesang. Mit diesen extravaganten Zutaten bringt die Band normalerweise jede Veranstaltung zum Kochen. Normalerweise – denn auf dem großen Wittmann-Gelände kam bei den wenigen Open-Air-Besuchern – unter ihnen Windorfs 1. Bürgermeister Franz Langer und sein zweiter Stellvertreter Ludwig Moritz – einfach kein richtiges Freiluft-Feeling auf. Trotzdem spielten die sechs Musiker gekonnt und routiniert ihr Programm zu Ende und gaben auch tapfer einige Zugaben – und die wohl nur wegen der ganz treuen Fans, die die Vilshofener Band während des gesamten Auftritts immer wieder lautstark anfeuerten.

Schon am späten Nachmittag war im Vorfeld des Open Airs ein Kindernachmittag geplant, den die Erzieher gemeinsam mit den Buben und Mädchen des Lukas-Kern-Kinderheims gestalten wollten. Leider war auch hier die Resonanz nur spärlich, was wohl wirklich an den hohen Temperaturen lag, die die Kinder und ihre Eltern ins Schwimmbad trieben und nicht ins schwül-heiße Windorf. Nach dem Kassensturz will Organisator Didi Gsödl in den nächsten Tagen den Erlös des Benefizkonzertes an das Passauer Kinderheim übergeben. -has



Bildtext: Johnson Zitzelsberger (v.l.), Alexander Hiller, Ulrike Peetz, Markus Urlbauer, Lorenz Kunkel und Thomas Urlbauer von Virgin Island präsentierten am Samstagabend in Windorf Rockmusik, wie sie sein soll: Energiegeladen, laut, meistens hart und selten sanft. (Foto: Haslinger)